



Vorlage Nr. 101.18.1871

21. September 2020  
1 von 2

## Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung

### Geänderter Antrag

### zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird unter Beteiligung der Stadtreiniger Kassel beauftragt, als Maßnahme zur Abfallreduzierung die Ausstattung für Babys mit Stoffwindeln und Mehrwegwindelhosen zu unterstützen. Dazu wird Eltern mit Wohnsitz in Kassel und Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren auf Antrag einmalig ein Zuschuss von einem Drittel der Anschaffungskosten, maximal jedoch 70,- Euro, gewährt. **Insgesamt sollen jährlich 2500 € dafür zur Verfügung stehen.**

### Begründung:

1. Bis ein Baby „sauber“ ist, benötigt es etwa 4.000 Windeln. Seit der Erfindung der Einwegwindeln werden diese überwiegend genutzt.
2. Für den benötigten Zellstoff müssen über 15 Bäume, die nur zu diesem Zweck in Monokultur angebaut werden, gefällt werden. Zur Herstellung von Wegwerfwindeln werden darüber hinaus große Mengen Energie sowie Chemikalien für Bleiche, Transport und Verarbeitung verbraucht.
3. Jedes Baby produziert so in den ersten zwei bis drei Jahren seines Lebens schon ca. 1.100 kg Abfall durch die Einwegwindeln. Diese Abfallmengen muss nicht sein – denn das Wickeln mit modernen Stoffwindelsystemen erfolgt genauso schnell und bequem und ist zudem nicht teurer.
4. Als Hemmschuh für die Abfallvermeidung durch die Nutzung der Selbstwaschsysteme haben sich bisher die relativ hohen Anfangsinvestitionen ergeben. Wer selbst Windeln waschen möchte, muss deshalb mit anfangs hohen Investitionskosten rechnen, über die Dauer der Nutzung sind sie aber preiswerter als Wegwerfwindelsysteme.

Welche Finanzierungsquelle für dieses Vorhaben am geeignetsten ist, sollte im Austausch mit dem Magistrat und den Stadtreinigern evaluiert werden. Auch eine Überlegung dahingehend, dass die Zuschüsse in Form einer „urbaren Lösung“ als

„Kasseler Gutschein“ – zum Einkaufen beim lokalen Einzelhandel genutzt werden, wäre erstrebenswert. 2 von 2

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Christine Hesse

gez. Boris Mijatovic  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne